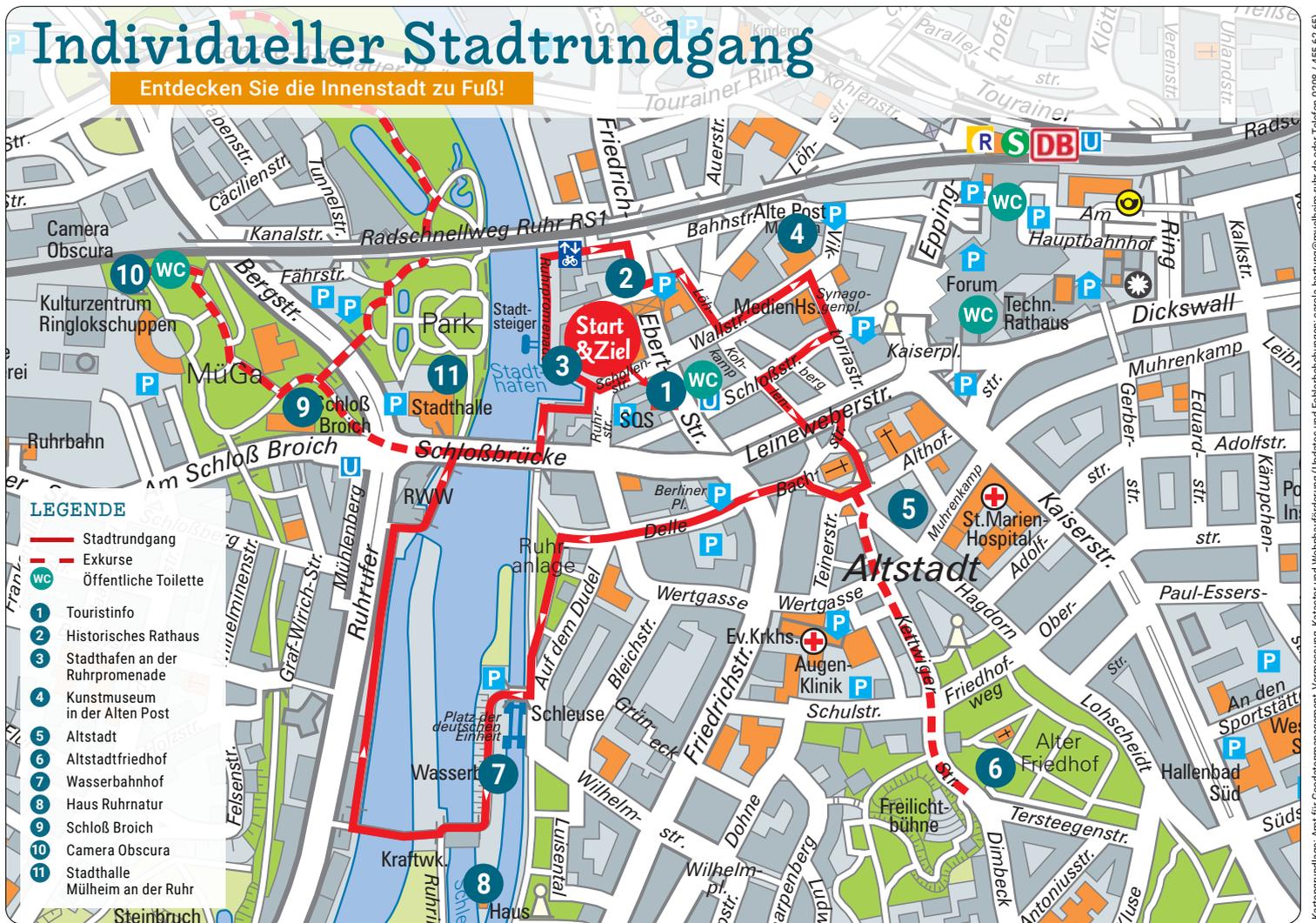


Individueller Stadtrundgang

Entdecken Sie die Innenstadt zu Fuß!



Dieser kleine Rundgang, der ca. 1 Stunde dauert, führt Sie zu den historischen Keimzellen der Ruhrstadt und den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in der fußläufigen Innenstadt.

Beginnen Sie die Erkundungstour an der **1 Touristinfo**, die sich in Nachbarschaft zum Stadthafen und der Ruhrpromenade befindet. Gleich gegenüber sehen Sie das **2 Historische Rathaus** der Stadt. Es wurde 1915 fertiggestellt und war ein Projekt des Architektenduos Pfeifer & Großmann aus Karlsruhe, deren Spuren wir im Mülheimer Stadtbild noch an anderen Stellen begegnen werden. Besonders markant ist der knapp 60 m hohe **Rathausturm**, der das Stadtbild maßgeblich prägt.

Laufen Sie links hinunter zum **3 Stadthafen** mit der sich anschließenden Ruhrpromenade. Im Rahmen des Stadtentwicklungsprojektes „Ruhrbania“ entstand hier der erste Teil der neuen **Ruhrpromenade** mit dem Hafenbecken und Wohneinheiten direkt am Fluss. 2019 hinzugekommen ist das **StadtQuartier Schloßstraße (SQS)** mit der Touristinfo sowie einem neuen Hotel und Gastronomieangebot.

Auf der Ruhrpromenade geht es rechts weiter vorbei am **Stadtsteiger** der Weißen Flotte bis die ehemalige Eisenbahnbrücke

vor Ihnen liegt. Auf ihr überquert der neue Radschnellweg RS 1 heute die Ruhr. *Unser Tipp:* Fahren Sie per Aufzug nach oben oder nutzen Sie die Treppe auf die Hochpromenade und genießen Sie das fantastische Ruhrpanorama!

Ansonsten halten Sie sich vor der Brücke rechts und queren dann die Straße hinüber zum **Rathausmarkt** mit einem weiteren schönen Blick auf die historische Rathausfassade. Nach der Querung des Marktplatzes biegen Sie rechts ab in den **Löhberg**. Im weiteren Verlauf gelangen Sie linker Hand zur Wallstraße, die Sie hinauf zum **Synagogenplatz** leitet.

Das Gebäude zur Rechten ist das Medienhaus mit Stadtbibliothek und Kino. Links sehen Sie das **4 Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr**.

Über die Schloßstraße gelangen Sie zum Kohlenkamp und geradeaus über die Leineweberstraße an die Bachstraße zum Fuß der Friedenstreppe. Diese Treppe – im Volksmund auch „Hölle“ genannt – bringt Sie hinauf auf den historischen Kirchenhügel in die **5 Altstadt**.

Der **Kirchenhügel** mit den Kirchen Petri und St. Mariae Geburt ist die historische Keimzelle der Stadt. Erstmals erwähnt

wurden die damaligen Herren von Mulinhem im Jahr 1093. Aus der ersten Ansiedlung entwickelte sich langsam eine ländliche Gemeinde. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts standen sich hier spanische und niederländische Soldaten der Reformationskriege gegenüber. Die Niederländer gewannen, seither dominiert in Mülheim der protestantische Glaube. Obwohl im 2. Weltkrieg stark zerstört, lässt sich die ursprüngliche Atmosphäre auch heute noch in den Gassen zwischen den Fachwerkhäusern erahnen.

Zur Linken liegt die katholische Kirche St. Mariae Geburt aus dem Jahr 1928, die in ihrem schlichten Bauhausstil eher einem Industriegebäude gleicht und vom Architekten Prof. Emil Fahrenkamp errichtet wurde, der auch den Palast der Nationen in Genf gebaut hat. Zur Rechten steht die evangelische Petrikirche, an deren Stelle schon um das Jahr 1200 eine erste Kapelle der Herren von Mulinhem stand. Der Bau der Petrikirche wurde im Laufe der Jahrhunderte stetig erweitert. Während des 2. Weltkrieges wurde die Petrikirche 1943 so stark beschädigt, dass nur noch die Umfassungsmauern, die Strebepfeiler und der Turmstumpf erhalten blieben. Bis 1958 dauerte der Wiederaufbau, der auch

den ursprünglich hölzernen Turmhelm durch ein stählernes Turmgerüst ersetzte.

Schräg gegenüber befindet sich das Tersteegenhaus. Gerhard Tersteegen wohnte von 1746 bis zu seinem Tod im Jahr 1769 auf dem Kirchenhügel und war als Kirchendichter, Seelsorger und Prediger zu seiner Zeit eine sehr bekannte Persönlichkeit. Hier findet man das Heimatmuseum, welches aufgrund umfangreicher Sanierungsmaßnahmen bis auf Weiteres geschlossen ist. Gleich gegenüber bereichert das neue Petri-Kirchenhaus seit 2016 die Kulisse.

1. EXKURS

Wer sich noch intensiver in der Altstadt umsehen möchte, dem empfehlen wir, der Kettwiger Straße bis zum **6 Altstadt-friedhof** zu folgen. Der über 200 Jahre alte Friedhof zeugt mit seinen historischen Grabsteinen von einer spannenden Vergangenheit: Die bekannten Unternehmerfamilien Thyssen, Stinnes und Troost fanden hier ihre letzte Ruhe. Schräg gegenüber liegt die 1936 eröffnete Freilichtbühne. Auf der Brachfläche eines ehemaligen Steinbruchs erbaut, erfreuen heute zahlreiche Kulturveranstaltungen mit internationalen Kunstschaaffenden.

Die Fortsetzung des Stadtrundgangs führt Sie über die Bogenstraße (unterhalb der Gastronomie Mausefalle) hinunter auf die Bachstraße, der Sie links folgen. Am Ende überqueren Sie die Friedrichstraße und gehen geradeaus in die kleine Stichstraße „Delle“. Dieses Sträßchen ist der historische Verbindungsweg von der Ruhrfurt hinauf in die Altstadt. Am Ende der Delle erreichen Sie die Ruhr. Biegen Sie nun nach links auf den Leinpfad. Die Ruhr ist die Lebensader, die der Region zu ihrem wirtschaftlichen Aufschwung verhalf und maßgeblich die industrielle Revolution prägte. Die Ruhr fließt in Mülheim 14 km mitten durch das Stadtgebiet – wobei nur 4 % des Ruhrufers heute verbaut sind!

Zunächst wurde der Fluss in Mülheim jedoch vor allem vom Leder- und Gerbereihandwerk sowie von der frühen Textilindustrie genutzt. Nicht nur an der Ruhr, sondern auch an den zahlreichen Zulaufbächen befanden sich daher einst viele Mühlen.

Auf der **Schleuseninsel** wurde 1780 an der Stelle des heutigen Kraftwerkes die älteste Schleuse an der Ruhr in Betrieb genommen. Durch den Bau der Schleusen wurde der Fluss weitestgehend schiffbar: So konnten Kohle, Stahl und andere Güter auch flussaufwärts transportiert werden. Für knapp 100 Jahre war die Ruhr der wichtigste Strom Europas und bestimmte das Schicksal der gesamten

Region, bis der rasante Vormarsch der Eisenbahn den Gütertransport vom Wasser auf die Schiene verlagerte. Heute ist die Schleuseninsel mit der jetzigen Schleusenanlage aus dem Jahr 1845 Heimathafen der **Weißer Flotte Mülheim an der Ruhr**, die in der Sommersaison mit ihren Ausflugsschiffen das Ruhrtal befährt. Prägnantestes Gebäude auf der Insel ist der bekannte **7 Wasserbahnhof**. Das Bauwerk ist einem Schiffsbug nachempfunden und wurde 1927 als Erfrischungshalle für die wartenden Fahrgäste erbaut, als die Weiße Flotte die Linienschiffahrt aufnahm. Ebenfalls auf der Schleuseninsel gelegen: das Naturkundemuseum **8 Haus Ruhrnatur**, welches die RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH betreibt.

Der Rundgang führt hinter dem Wasserbahnhof rechts vorbei am Wasserwerk über die **Kassenbergbrücke** und zum **Gerbersteg**, dem Sie rechts zurück bis zur **Schloßbrücke** folgen.

2. EXKURS

Wenn Sie links die große Straßenkreuzung überqueren, kommen Sie zum **9 Schloß Broich**. Diese im deutschen Sprachraum einzigartige spätkarolingische Festung, datiert auf die Jahre 883 / 884, wurde zur Verteidigung gegen die Normannen errichtet. Später diente sie dem Schutz der strategisch bedeutenden Ruhrfurt, durch die auch der mitteleuropäische Fernhandelsweg **Hellweg** führte. Im 18. Jahrhundert war nach häufigen Besitzwechseln Marie-Luise Albertine von Hessen-Darmstadt die Schloßherrin in Broich. Höhepunkte in der Geschichte des Schlosses waren sicherlich die beiden Besuche ihrer Enkelin Prinzessin Luise von Mecklenburg-Strelitz, der späteren Königin von Preußen. Noch heute ist der Name der Prinzessin in vielfältiger Weise im Stadtbild verankert. Im Bereich der Ringmauer lädt der historische Erlebnispfad ein, die Turmfragmente und die gesamte Burganlage eigenständig zu erkunden. Im Hochschloß unterhält der Geschichtsverein eine sehenswerte Ausstellung mit einzigartigen Details im **Historischen Museum**. Der jüngere Flügel des Schlosses beherbergt heute vor allem Veranstaltungsräume für Kongresse und Feiern aller Art, Trauzimmer und Räumlichkeiten, die für repräsentative Zwecke der Stadt genutzt werden.

Vom Schloßhof aus schließt sich der **MüGa-Park** – zur Landesgartenschau im Jahr 1992 konzipiert – an. Von Styrum im Mülheimer Norden bis in die Saarner Auen im Süden umfasst die MüGa (Mülheims Garten an der Ruhr) heute das

gesamte linke Ruhrufer. Gleich in Sichtweite vom Schloss befindet sich im denkmalgeschützten Wasserturm die **10 Camera Obscura** – die weltweit größte begehbare ihrer Art – mit dem **Museum zur Vorgeschichte des Films**. Wer etwas mehr Zeit hat, der kann bei einem schönen Spaziergang zum nördlichen Ende der MüGa das bekannte **Aquarius Wassermuseum** besuchen.

Zur Fortsetzung des Rundgangs gehen Sie weiter Richtung Stadtmitte über die Schloßbrücke (vom Gerbersteg kommend rechts abbiegen, vom Schloß Broich kommend geradeaus).

Hauptort für Kultur- und Gesellschaftsveranstaltungen aller Art ist die **11 Stadthalle**, die vis-à-vis vom Schloss direkt an der Ruhr liegt. 1923 bis 1925 von den Karlsruher Architekten Pfeifer & Großmann erbaut, die wir bereits am Rathaus kennengelernt haben, war sie das erste große, öffentliche Gebäude am linken Ufer der Ruhr. 1926 wurde der Prachtbau, der an einen antiken Uferpalast erinnert, eröffnet. Nachdem die Stadthalle 1943 im 2. Weltkrieg schwer beschädigt worden war, konnte sie erst in den späten 1950er Jahren wiederaufgebaut und erweitert werden.

Überqueren Sie nun die Ruhr auf der linken Brückenseite. Die **Schloßbrücke** liegt etwas oberhalb der eigentlichen Ruhrfurt. Zunächst gab es an dieser Stelle lange Zeit einen Fährverkehr. 1844 wurde dann die erste Kettenbrücke gebaut und die Fähre endgültig abgelöst.

Kurz bevor Sie das Ende der Schloßbrücke erreichen, gehen Sie vor dem **ehemaligen Stadtbad** die Treppen linker Hand zum Ruhrufer hinunter. Das Gebäude wurde ursprünglich 1906 vom Mülheimer Architekten Karl Helbinger gebaut, ist heute vollständig saniert und zu hochwertigen Wohnungen mit bester Ruhrlage umgestaltet. Folgen Sie ein Stück dem Leinpfad bis sich nach wenigen Schritten vor Ihnen wieder das Panorama des neuen Stadthafens öffnet und Sie den Ausgangspunkt erreicht haben.



TOURISTINFO

Schollenstraße 1
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 960 960, touristinfo@mst-mh.de
mein-muelheim.de
Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr | Sa. 10 bis 14 Uhr